

**18. Wahlperiode**

## **Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)**

vom 18. August 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. August 2020)

zum Thema:

**Neubau der NABU-Wildvogelstation und eines Baumpflege-Stützpunktes unter einem Dach (II)**

und **Antwort** vom 26. August 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 31. Aug. 2020)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (Die Linke)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/24559**  
**vom 18. August 2020**  
**über Neubau der NABU-Wildvogelstation und eines Baumpflege-Stützpunktes unter**  
**einem Dach (II)**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1

Wann wird der Neubau der NABU-Wildvogelstation und eines Baumpflege-Stützpunktes des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf beginnen können?

Antwort zu 1:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt mit, dass ein konkreter Zeitpunkt noch nicht benannt werden kann.

Frage 2

Welche Planungsschritte sind bereits erfolgt?

Antwort zu 2:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt mit, dass die Vorplanungs- und Bauplanungsunterlagen derzeit erstellt werden.

Frage 3

Wer wird die Maßnahme ausführen?

Antwort zu 3:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf ist mit der landeseigenen WISTA GmbH im Gespräch, damit diese die Projektkoordinierung übernimmt, weil das bezirkliche Facility Management aufgrund der Schulbauoffensive ausgelastet ist.

Frage 4

Inwiefern kann, wie angekündigt, nach aktuellem Planungsstand die angenommene Bauzeit von 52 Monaten verkürzt werden?

Antwort zu 4:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf geht davon aus, dass bei einer Umsetzung wie unter Antwort zu 3 angegeben, die Planungs- und Bauzeit von 52 Monaten merklich verkürzt werden kann.

Berlin, den 26.08.2020

In Vertretung  
Stefan Tidow  
Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz